

Besprechung der von Dr. Bumiller 1893 aus Ostafrika mitgebrachten Schmetterlinge.

Von Hermann Lanz.

Dr. Bumiller, der Begleiter des Majors von Wissmann, hat mir die von ihm während der Reise an dem Nyassa- und Tanganjika-See im Jahre 1893 gesammelten Schmetterlinge überlassen mit dem Wunsche, dieselben zu veröffentlichen und etwaige neue Arten zu beschreiben.

Nachdem ich im letzten Jahrgange Bd. VIII p. 380 Taf. VII, Fig. 1 dieser Zeitschrift von dieser Collection bereits eine neue Amauris-Art mit Abbildung beschrieben habe, lasse ich, dem Wunsche Dr. Bumillers nachkommend, einen eingehenderen Bericht über die Sammelergebnisse hier folgen, welcher als Beitrag zur Kenntniss der Fauna unseres deutschen Schutzgebietes in Ostafrika wohl einiges Interesse haben dürfte, zumal die Gegenden am Nyassa- und Tanganjika-See bisher noch wenig erforscht worden sind.

Zu meinem Bedauern hat Dr. Bumiller wegen seiner Wiederabreise nach Dar-es-Salaam die versprochenen näheren Angaben über die Sammelplätze, welche ich gerne dieser Besprechung eingefügt hätte, nicht mehr senden können; ich bin daher auf die Angaben beschränkt, welche theilweise auf den Papieren bemerkt waren. Danach wären es drei Gegenden gewesen, wo Dr. Bumiller Zeit fand, dem Sammeln obzuliegen, nämlich:

- 1) die deutsche Station „Parumbira“ am nordöstlichen Ende des Nyassa-See's;
- 2) das zwischen dem Nyassa- und dem Tanganjika-See gelegene „Hochplateau“;
- 3) das auf der östlichen Seite des Tanganjika-See's gelegene deutsche Schutzgebiet.

Nur bei den in „Parumbira“ gefangenen Faltern war ein Datum des Fanges auf den Düten bemerkt.

Zur Abkürzung erwähne ich in der hier folgenden Auf-
führung nur:

„Parumbira“ nebst Datum,

„Hochplateau,“ oder „Tanganjika.“

Leider sind viele der Falter stark verletzt und bis zur Unkenntlichkeit abgerieben — besonders von den zarten Lycaeniden, Hesperiden und Heteroceren —, sodass ich nur wenige davon hier erwähnen kann. —

Als ich im letzten Sommer in Berlin einige Wochen zubrachte, habe ich die mir unbekanntes Falter mit gütiger Erlaubniss des Herrn Directors Möbius im Beisein des Herrn Professors Dr. Karsch mit dem im K. Naturhistorischen Museum vorhandenen Material eingehend verglichen, sowie die sehr reichhaltige Bibliothek dieses Institutes durchgesehen, wobei mir Herr Professor Dr. Karsch in so liebenswürdig bereitwilliger Weise an die Hand ging, dass ich nicht unterlassen kann, ihm hier nochmals meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Auf der Rückreise berührte ich Dresden, um auch die bei Herrn Dr. Staudinger aufgespeicherten Schätze durchzusehen und hier zu vergleichen, was ich in Berlin nicht vorfand. Leider war Herr Dr. Staudinger damals verreist. Herr Bang-Haas hatte jedoch die Güte, mir die grosse Sammlung zu zeigen und mir zu gestatten, meine Schmetterlinge danach zu bestimmen. Auch den Herren Dr. Staudinger und Bang-Haas sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank.

Obwohl ich die Sammlungen in Berlin und Dresden eingehend durchsah und alle vorhandene auf afrikanische Schmetterlinge Bezug habende Literatur durchblättert, konnten doch etliche Exemplare nicht sicher bestimmt werden. Ich wandte mich deshalb noch an Herrn Professor Dr. Aurivillius in Stockholm, welcher Herr mir mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit sein Gutachten über diese mir zweifelhaft gewesenen Arten zukommen liess, wofür ich auch ihm meine dankbare Anerkennung hier ausdrücke.

Betreffs der systematischen Eintheilung benütze ich das Exotenwerk von Dr. Schatz und erwähne nur die ältesten Citate aus Kirby's „Synonymic Catalogue.“ Bei neueren Arten, welche in diesem Kataloge noch nicht aufgeführt sind, werde ich die Citate derjenigen Schriften beifügen, in denen die Arten zuerst veröffentlicht wurden.

Die angegebenen Flügelmaasse verstehen sich bei üblicher Spannweise von einer Flügelspitze zur anderen gemessen.

Als Abkürzungen gebrauche ich: Vdfl. = Vorderflügel; Htfl. = Hinterflügel; Subc. = Subcostale; Ob. R. = Obere Radiale; U. R. = Untere Radiale; Med. = Mediana; Med. 1, 2 oder 3 = Medianast 1, 2 oder 3; Subm. = Submediana.

Verzeichniss der Arten.

Papilio Leonidas, Fabr. 6 ♂♂, 1 ♀ gefangen zwischen dem 30. September und 20. October in Parumbira.

Pap. Corinneus Bert. 10 ♂♂, 2 ♀♀ gefangen vom 25. September bis 18. October in Parumbira.

Pap. Antheus Cram. 1 ♀ gefangen am 18. October in Parumbira.

Pap. Demodocus Esp. (Demoleus L. Mus. L. Uhr. p. 214 non Syst. Nat. ed. 10). 1 ♀ gefangen auf dem Hochplateau, ein sehr grosses Exemplar mit 96 mm Flügelspannung. Ich gebrauche hier den Namen Demodocus statt des sonst bisher üblich gewesenen Namens Demoleus, und verweise auf das von Herrn Professor Aurivillius in seinen „Beiträgen zur Kenntniss der Insektenfauna von Kamerun“ (siehe Ent. Tidskr. 16 p. 267 1895) Gesagte.

Pap. Ophidicephalus Oberth. Etudes d'Ent. III p. 13 (1878) 1 ♂ vom Tanganjika.

Eurema Pulchella Bd. 2 ♀♀ vom Tanganjika. Das eine Exemplar mit 37 mm Flügelspannung hat das typische Aussehen dieser Art, das andere dagegen mit nur 32 mm Flügelspannung sieht auf der Oberseite mehr einer Brigitta Cr. ähnlich, da ihm die schwarze Randeinfassung auf den Htfln. ganz fehlt, und nur die Rippenenden am Saume schwach schwärzlich bestäubt sind. Die Unterseite beider Stücke ist jedoch ganz die der Pulchella, nämlich grünlichgelb, nicht röthlich, wie bei Brigitta Cr.

Eur. Desjardinsii Bd. 6 ♂♂, 4 ♀♀ gefangen vom 1. bis 18. October in Parumbira, und 3 ♂♂ vom Hochplateau.

Die vorliegenden Stücke differiren sehr bedeutend in der Grösse. Das kleinste ♂ misst 32, das grösste 42 mm, die ♀♀ von 35 bis 42 mm Flügelspannung. Die Mehrzahl ist grösser als die typischen Desjardinsii von Madagascar. Die Grundfarbe ist auf der Oberseite bei den ♂♂ schön hell cadmiumgelb, bei gewisser Beleuchtung, besonders an der Flügelbasis zart rosaviolett angeflogen; bei den ♀♀ blasser strohgelb. Die schwarze Einfassung der Flügel ist mit Ausnahme einiger wenigen Stücke bei der Mehrzahl wesentlich breiter als bei den typischen Exemplaren von Madagascar, dagegen fehlt sie bei den ♀♀ auf den Htfln. entweder ganz, oder es ist bei einigen Stücken nur eine feine schwarze Linie am Saume

sichtbar, die an den Rippen einwärts gezackt erscheint. Auf der Unterseite ist die Grundfarbe blasser als oben. Der Vorderrand, Apicaltheil und der Aussenrand der Vdfl. sind hier mehr oder weniger rostroth bestäubt. Im Apicaltheil sitzen drei Rostfleckchen untereinander, das unterste etwas einwärts gerückt. Diese 3 Fleckchen sind bisweilen zusammengeflossen und bilden dann einen nach einwärts gekrümmten Rostfleck. Dicht unter dem Vorderrande zwischen Subc. 2 und 3 ist noch ein kleines Rostfleckchen sichtbar, welches wie diejenigen im Apicaltheile bei keinem Exemplare fehlen. Die Fleck- und Bindenzeichnungen entsprechen in ihrer Stellung im allgemeinen denen der typischen *Desjardinsii*, sind aber meistens deutlicher ausgedrückt als bei letzteren. Die rostbraun umsäumten länglichen Makeln am Zellenende sind grösser und immer von der gelben Grundfarbe ausgefüllt.

Eur. Floricola Bd. Trimen. 2 ♂♂. 2 ♀♀ von Parumbira, 1 ♂ vom Hochplateau stimmen im allgemeinen mit südafrikanischen Stücken überein, weichen aber in der Zeichnung der Unterseite von den Exemplaren aus Madagascar etwas ab, wie mir Herr Professor Aurivillius mittheilt, dem ich dieselben zur Ansicht zusandte.

Pieris Pigea Bd. var. (ab. ?) **Rubrobasalis** Lanz. 1 ♀ vom Hochplateau. Diese Art scheint namentlich im weiblichen Geschlecht sehr mannigfaltigen Abänderungen unterworfen zu sein. Das gegen andere *Pieris*-Arten verhältnissmässig seltene Vorkommen ergab bis jetzt noch so wenig Vergleichsmaterial, dass es schwer ist zu bestimmen, was als Zeit- oder Lokal-Varietät oder nur als zufällige Aberration anzusehen ist. Ich muss mich bei dieser Beschreibung nach den wenigen Exemplaren richten, die mir vorliegen, es sind dies:

1) ein typisches Pärchen von *Pigea* Bd. ♂ und ♀ aus Natal von Dr. Staudinger und

2) obiges ♀ vom Hochplateau von Dr. Bumiller, welche in meiner Sammlung stecken.

Ferner hatte Herr Dr. Staudinger die Güte mir aus seiner Sammlung für diese Beschreibung anzuvertrauen:

3) 1 ♂ } von Usagara (Ost-Afrika).

4) 1 ♀ }

5) 1 ♂ von Natal.

6) 1 ♀ aus der Collection Möscher mit der Bezeichnung „*Cafraria Baziya*.“ Die ♂♂ No. 1, 3 und 5 unterscheiden

sich in Folgendem von einander: Der Flügelschnitt von No. 1 hat ungefähr die Form einer *Pieris Napi* mit schmalen länglichen Flügeln, während die Nrn. 3 und 5 darin mehr einer *Pieris Rapae* mit breiteren, abgerundeteren Flügeln gleichkommen, bei denen der Innenwinkel der Vdfl. mehr hervortritt. Auch sind die beiden letzteren Nrn. etwas grösser als No. 1. Vielleicht sind dies nur Generations-Verschiedenheiten, welche auch bei den Früh- und Spätgenerationen von *Pieris Napi* und *Rapae* vorkommen. Die Grundfarbe der Oberseite der Nrn. 3 und 5 ist auch reiner weiss als bei No. 1, bei welcher sie eine grünliche Färbung annimmt. Die schwärzliche Einfassung der Vdfl. am Vorderrande, Apex und Aussenrande ist bei No. 3 und 5 deutlicher und ausgedehnter als bei No. 1. An den Rippen der Vd.- und Htfl. sind am Saume bei No. 1 gar keine, bei No. 3 nur wenige zum Theil nur mit der Lupe, bei No. 5 aber deutliche mit freiem Auge sichtbare schwarze Flecke. Auf der Unterseite ist die Grundfarbe der Vdfl. bei allen weiss, bei No. 1 sind Apicaltheil der Vdfl. und die ganze Fläche der Htfl. chamois gefärbt, während bei No. 3 und 5 diese Flächen eine mehr gelbliche Färbung zeigen, welche bei gewisser Beleuchtung chamois schillern. Das Gelb tritt namentlich an der Basis der Htfl. längs des Vorderrandes und an der Subm. bis an den Analwinkel hervor. Bei No. 5 ist auch der Vorder- und Aussenrand schmal gelb eingefasst. Ein schmales orangegelbes Streifchen an der Basis des Vorderrandes der Htfl. ist allen 3 ♂♂ gemeinsam, bei No. 5 am deutlichsten und grössten vorhanden, wie überhaupt bei diesem ♂ alle Zeichnungen durchgehends am deutlichsten ausgedrückt sind. Auf den Htfl. stehen in den 5 Zellen zwischen Subm. und Ob. R. auf den Zellenfalten 3 mm einwärts vom Saume je ein kleines schwarzbraunes Pünktchen, welche mehr oder weniger deutlich hervortreten. Diese Pünktchen bilden eine mit dem Saume parallel laufende Reihe, die ich hier als „innere Fleckenreihe“ bezeichnen will. Bei No 1 und 5 bestehen diese Fleckenreihen aus 5 Pünktchen, bei No. 3 dagegen sind davon nur zwei zwischen Med. 2 und 3, und zwischen Ob. und U. R. sichtbar, die übrigen fehlen. Am Saume der Htfl. sind bei No. 1 gar keine, bei No. 3 nur an den Med. 1—3 mit der Lupe erkennbare, und bei No. 5 wieder 5 deutliche schwarze Fleckchen an den Rippen sichtbar. Fransen, Körpertheile, Palpen, Fühler, Beine etc. sind bei allen nahezu gleich wie bei No. 1.

No. 4, ♀ von Usagara.

Flügelspannung 44 mm, Flügelform viel abgerundeter als bei den ♂♂, ähnlich wie bei *P. Krueperi*. Der Aussenrand der Vdfl. ist nicht so gerade abgeschnitten, sondern convex, der der Htfl. gleichmässig rund und an der Ob. R. nicht hervortretend.

Oberseite: Grundfarbe der Vdfl. weiss mit einem röthlichen Anflug an der Basis. Der Vorderrand ist schmal schwärzlichbraun bestäubt. Vor dem Apex verstärkt sich diese Bestäubung zu einer ziemlich breiten, an den Rippen einwärts spitz gefleckten Flügeleinfassung, welche bis zum Innenwinkel herabreicht, hier aber etwas schmaler wird. Zwischen Med. 1 und 2 der Vdfl., 4 mm einwärts vom Saume, steht auf der Zellenfalte wie bei allen *Pigea*-♀ ein runder schwärzlicher Fleck, welcher sehr deutlich und charakteristisch hervortritt. Im Apicaltheil an der Ob. R. sind 2 undeutliche Schattenstriche, und zwischen Med. und Med. 1 ungefähr 4 mm einwärts vom Saume tritt noch ein verloschener, doppelter, schwärzlichbrauner Wisch auf. Die Fransen der Vdfl. sind am Apex bis zur U. R. innen schwarz und aussen schmal gelb, von da bis zum Innenwinkel weissgelb. Die Htfl. haben an der Basis eine schöne orangegelbe Färbung, welche nach aussen allmählich heller wird und 4 mm vor dem Saume in ein grünliches Hellgelb übergeht. Nur in der Zelle zwischen Med. und Med. 1 reicht die Orangefärbung bis zum Saume am Analwinkel. Der Innenrandstheil ist hellgelb. Vom Analwinkel an zieht sich längs des Saumes eine 2 mm breite orangegelbe Saumeinfassung bis zur Ob. R., in welcher auf allen Rippen schwarzbraune Flecke sitzen. In den drei Zellen zwischen Subm. und Med. 3. 4 mm einwärts vom Saume sind auf den Zellenfalten als Anfang einer inneren Fleckenreihe, kleine braune Fleckchen. Die Flügelrippen sind hellgelb und theilen die Orangefärbung in den Zellen in strahlenförmige Streifen. Die Fransen der Htfl. sind hellgelb.

Unterseite: Grundfarbe der Vdfl. weiss, am Vorderende, Apicaltheil und Aussenrande hellockergelb eingefasst, an der Basis des Vorderrandes schmal, gegen den Apex breiter werdend, am Apicaltheil sehr breit und am Aussenrande wieder schmal bis zum Innenwinkel sich zuspitzend. Das Basaldrittel der Vdfl. zwischen Med. 1 bis zur Subc. ist sehr schön hochorangeroth gefärbt, von der Med. gelb durchzogen. Diese rothe Färbung reicht in der Mittelzelle bis beinahe an die Disco-Cellularen, zwischen Med. 1 und 2 dagegen nicht

so weit, etwa bis 8 mm von der Basis. Der Innenrand bleibt weiss. Der schwarze runde Fleck in der Zelle zwischen Med. 1 und 2 ist auch auf der Unterseite und erscheint hier auf dem reiner weissen Grunde schwärzer und deutlicher, ebenso auch der auf der Oberseite verloschene Wisch in der Zelle zwischen Subm. und Med. 1, hier aber deutlich schwarz gekernt. Die 2 kleinen Fleckchen vor dem Apex, die auf der Oberseite im weissen Grunde schwarzbraun erscheinen, sind unten durch die gelbe Färbung des Apicaltheiles gelbbraun. Die Fransen der Vdfl. sind am Apicaltheil bis zur Med. 3 gelb, aussen schwärzlich, von da an bis zum Innenwinkel hellgelb. Die Htfl. sind auf ihrer ganzen Fläche ebenso ockergelb gefärbt wie der Apicaltheil der Vdfl., von den Flügelrippen fein hellgelb durchzogen. Die innere Fleckenreihe ist hier deutlich ausgeprägt, enthält aber 6 schwarzbraune Fleckchen, da auch in der Zelle zwischen Ob. R. und Subc. noch ein solches auftritt, welches bei den ♂♂ fehlt. Die Saumflecke an den Rippen sind nur mit der Lupe erkennbar. Die Fransen der Htfl. sind hellgelb. Die Körperteile, Fühler etc. sind denen des ♀ No. 1 gleich.

Diesem ♀ No. 4 am nächsten stehend ist No. 2. ♀ vom Hochplateau von Dr. Bumiller. Flügelspannung 54 mm. Der Flügelschnitt ist nicht so abgerundet wie bei No. 4 und gleicht mehr dem einer *P. Brassicae*. Der Aussenrand der Vdfl. ist ganz gerade abgeschnitten und am Innenwinkel abgestutzt. An den Htfln. tritt der Aussenrand an der Ob. R. stark hervor. Auf der Oberseite ist die Grundfarbe der Vdfl. grünlichweiss, der Basaltheil rosafarbig angefliegen. Der Vorderrand ist schmal schwärzlich bestäubt, und an den Enden der Subc. 2 am Vorderrande und der Subc. 3 und 4 am Apex stehen schwärzliche verloschene Flecke. Die beiden Radialen und die Med. 1—3 sind am Saume kurz schwärzlich gestrichelt. In Zelle zwischen Med. 1 und 2 ist wie bei No. 4 ein runder schwarzer Fleck auf der Zellenfalte, der aber wesentlich grösser ist als bei No. 4. Auch die verloschenen schwärzlichen kleinen Wische an der Ob. R. vor dem Apex und in der Zelle zwischen Sub. M. und Med. 1 sind wie bei No. 4 zu sehen. Die Fransen an den Vdfln. sind vom Apex bis zur Med. 3 hellockergelb, gegen den Innenwinkel weiss. Die Grundfarbe der Htfl. ist grünlichhellgelb der Basaltheil schön orange gelb, ganz an der Wurzel röthlich. Von da aus gehen orange gelbe Strahlen am Vorderrande bis zu $\frac{1}{3}$ desselben, in der Mittelzelle an der Subc. bis zur Mitte

der Zelle, in den Zellen zwischen Med. 1—3 bis zur inneren Fleckenreihe, und in der Zelle zwischen Sub. M. und Med. 1 die Zelle ganz ausfüllend, bis zum Saume am Analwinkel. Die Flügelrippen sind hellgelb und trennen diese orange-gelben Strahlen von einander. Die innere Fleckenreihe ist auf der Oberseite nur undeutlich sichtbar. Am Innenrande, Analwinkel und Aussenrande bis zur Med. 3 ist eine orange-gelbe Flügeleinfassung, die am Analwinkel am breitesten ist und bis zur Med. 3 sich verschmälert. An den Rippenenden sitzen deutliche schwärzlichbraune Saumfleckchen. Die Franssen der Htfl. sind wie die Saumeinfassung vom Analwinkel bis zur Med. 3 orange-gelb und werden von da an gegen den Vorderwinkel weiss-gelb.

Die Unterseite ist der des ♀ No. 4 nahezü gleich, nur ist hier der Apicaltheil der Vdfl. und die Grundfarbe der Htfl. dunkler ockergelb, von den Flügelrippen schwach hellgelb durchzogen. Der Basaltheil der Vdfl. ist ebenso schön hochroth gefärbt wie bei No. 4, nach aussen aber von der weissen Grundfarbe senkrecht gerade, jedoch nicht scharf abgetrennt, von der Med. hellgelb durchzogen. Der Vorder-rand bleibt ockergelb, der Innenrand weiss. Am Aussenrande zieht sich die ockergelbe Färbung des Apicaltheiles schmal bis zur Subm. herab, wo sie sich zuspitzt. Die Flecken-zeichnungen sind dieselben wie bei No. 4. Das bei den ♂♂ erwähnte und, wie es scheint, allen Pigea eigenthümliche orangerothe Streifen an der Basis des Vorderrandes der Htfl. ist wie bei No. 4 deutlich hervortretend. Die Franssen sind auf der Unterseite der Vdfl. vom Apex bis Med. 3 ockergelb, von da an bis zum Innenwinkel und an den Htfln. hellgelb. Fühler, Beine und Körpertheile wie bei No. 4. Diese beiden sehr dimorphen ♀♀, zu denen vermuthlich das ♂ No. 3 von Usagara gehören dürfte, sind, wenn auch nicht ganz gleich, so doch besonders auf der Unterseite sich so ähnlich, dass man sie entweder als lokale oder Zeit-Varietät, oder was wohl am wahrscheinlichsten ist, als sich wiederholende weibliche Aberration ansehen kann. Jedenfalls verdienen sie eine eigene Benennung, ich bezeichne sie daher, falls sie nicht schon anderswo beschrieben worden sein sollten, als Var. (?) ♀ Aberr. (?) **Rubrobasalis.**

No. 6, ♀ aus der Collection Möschler von Baziya. Flügelspannung 51 mm, Flügelschnitt ähnlich wie bei No. 2. Die Aussenränder sind an den Vdfln. ebenfalls gerade ab-geschnitten, an den Innenwinkeln etwas abgerundeter; an den

Htfln. an der Ob. R. nicht so stark hervortretend wie bei No. 2. Die Grundfarbe der Oberseite der Vdfl. ist weiss, an der Basis schwach hellgelb angeflogen. Der Vorderrand ist sehr schmal und schwach bräunlich bestäubt, vor dem Apex deutlicher. Von der Mündung der Subc. 2 am Vorderende an ist der Apex und der Aussenrand ziemlich gleichmässig, ungefähr 2 mm breit ockergelb eingefasst. Die Flügelrippen sind alle am Apex und Aussenrande in der ockergelben Einfassung schwarzbraun gefleckt. Die Fransen der Vdfl. sind innen schwarzbraun, aussen gelb. Die Grundfarbe der Htfl. ist hell ockergelb, an den Flügelrippen weiss gestreift. Am Aussenrande zieht sich wie auf den Vdfln. eine 2 mm breite ockergelbe Einfassung vom Analwinkel bis zum Vorderrande, in welcher an den Rippen ebenfalls schwarzbraune Saumflecke sitzen, die hier aber grösser und ründlich geformt sind, nicht strichartig wie auf den Vdfln. Die Fransen sind hier hellgelb. Die Unterseite ist ähnlich wie bei No. 2 und 4 gezeichnet, aber es fehlt hier vor Allem der hochrothe Basalfleck der Vdfl., es ist an der Wurzel nur ein schwacher hellgelber Anflug vorhanden. Die Grundfarbe der Vdfl. ist weiss, der Vorderrand, Apicaltheil und Aussenrand wie bei No. 4 hell ockergelb, der Apicaltheil von den Rippen weiss durchzogen. Der grosse runde Fleck und die übrigen schwärzlichen Wische sind unten wie oben kleiner und undeutlicher als bei No. 4. Die Saumflecke an den Rippen der Vdfl. sind unten kleiner, am Apicaltheil sehr undeutlich. Die Grundfarbe der Htfl. ist hell ockergelb, wie der Apicaltheil der Vdfl. an den Rippen breit weiss durchzogen, mit dem gewöhnlichen orangeröthen Streifen an der Basis des Vorderrandes. Der Aussenrand ist wie oben 2 mm breit ockergelb eingefasst. Die innere Fleckenreihe enthält ebenfalls 6 Flecke, die mehr oder weniger deutlich hervortreten. Die Saumflecke an den Rippen der Htfl. sind zwar nicht so gross wie auf der Oberseite, doch immer noch viel deutlicher als bei den ♀♀ No. 2 und 4. Körpertheile wie bei letzteren. Bei diesem ♀, welches zu dem ♂ No. 5 aus Natal gehören dürfte, wird wohl dasselbe zutreffen, was ich bei No. 2 sagte: Es ist entweder Zeit- oder Lokal-Varietät, oder ♀-Aberration. Nennen wir sie: Var. (?) Aberr.-♀ (?) **Caffraria.**

Herpaenia Eriphia Godt. Var. 2 ♂♂ vom Hochplateau. Herr Butler in London beschreibt in den Proc. Zool. Soc. 1888 p. 96 n. 8 eine der Eriphia sehr ähnliche Art

unter dem Namen *Herpaenia Iterata* Butl. und bringt in derselben Zeitschrift 1894 Taf. 37 Fig. 4 deren Abbildung. Die Bumiller'schen Exemplare stehen zwischen Mr. Butler's *Iterata* und Herrn Dr. Staudinger's Abbildung von *Eriphia* („Exotische Schmetterlinge“ Taf. 18.) Die schwarzen Zeichnungsanlagen sind bei Bumiller's Stücken im Allgemeinen auf Ober- und Unterseite weniger ausgedehnt als bei Mr. Butler's, aber doch mehr als bei Dr. Staudinger's Abbildung.

Oberseite. Die schwarze Partie in der Mittelzelle der Vdfl. ist schmaler als bei *Iterata*, und die hell lehmgelbe auf dem Innenrande aufstehende Halbbinde, welche mit dem gleichfarbigen länglich runden Fleck zwischen Med. 2 und 3 zusammengeflossen ist, wird dadurch breiter. Auch der mit dem schmalen gelben Vorderrandsstreifen zusammenhängende ebenfalls hell lehmfarbige Halbbindenfleck vor dem Apicaltheil ist breiter und reicht bis zur U. R., so dass zwischen den beiden hellen Halbbinden nur noch ein schmaler schwarzer Streif die schwarze Discoidealpartie mit dem schwarzen Aussenrandstheil verbindet. Auf den Htfln. ist die schwarze Mittelbinde ebenfalls viel schmaler als bei *Iterata*, infolgedessen auch die dahinter liegende hell lehmgelbe Binde um so breiter, und der schwarze Aussenrandstheil schmaler.

Unterseite. Die schwarze Umgebung der grünlich-gelb ausgefüllten Mittelzelle der Vdfl. an der Med., welche auf der Abbildung von *Iterata* sehr breit angegeben ist, ist bei Bumiller's Exemplaren zu einem schmalen Streifen zusammengeschrumpft und macht hier, wie auf der Oberseite, einer breiteren hellgelben Halbbinde Platz. Der schmale Zwischenraum zwischen den beiden Halbbinden, der auf der Oberseite schwarz ist, ist hier unten blau bestäubt. Eine ebensolche blaue Bestäubung findet sich auf beiden Seiten der gelben Innenrandshalbbinde an der Basis und am Innenwinkel. Die unregelmässig gestellten aber zusammenhängenden drei viereckig geformten schwarzen Flecken in den Zellen zwischen Subm. bis Med 3, von denen der zweite nahe an den Aussenrand gerückt ist, sind etwas kleiner als bei *Iterata*. Der Apicaltheil ist ebensoweit als er auf der Oberseite schwarz ist, unten rostbraun, und die 2 gelben Flecke darin scheinen unten durch. Die rostbraune Färbung des Apicaltheiles zieht sich am Aussenrande herab bis zur Med. 2 und überdeckt leicht den hier stehenden quadratischen Fleck. Die Htfl. sind bei Bumiller's Stücken nicht so scharf in rostbraune und gelbe Binden abgetheilt wie bei *Iterata*, sondern die letzteren

treten etwas verloschen auf der durchgehend rostbraun gesprenkelten Flügelfläche hervor; ebenso auch die helleren Randflecken. Die Fransen sind oben und unten rostbraun. Die Fühler sind oben schwarz, unten weiss, fein schwarz geringelt, und die Fühlerkolbe ist unten rostbraun. Kopf und Hals sind oben schwarz, braungrau, die Palpen gelbweiss behaart, mit schwarzen Spitzen. Brust und Beine gelb Hinterleib oben schwärzlich, an den Seiten grau und am Bauch gelbweiss. Flügelspannung 50 resp. 44 mm.

Ob Mr. Butler's *Herp. Iterata* wirklich eigene Art ist, will ich nicht entscheiden. Bei den ihr sehr nahe stehenden Bumiller'schen Exemplaren kann ich einen spezifischen Unterschied von *Eriphia* nicht entdecken, und halte sie deshalb nur für eine Lokal- oder Zeit-Varietät von letzterer, die ich, da beide Exemplare ganz gleich sind, **Var. Nyassae** nenne.

Belenois Mesentina Cram. 3 ♂♂ vom Hochplateau. Alle 3 Stücke sind sehr klein. 42–44 mm Flügelspannung.

Bel. Severina Cram. 1 ♀ gefangen am 14. October in Parumbira; 2 ♂♂ und 1 ♀ vom Hochplateau. Ebenfalls sehr kleine Exemplare mit ♂♂ 42, ♀♀ 38 mm Flügelspannung. Die Flügelrippen sind nicht so scharf ausgeprägt wie auf den Abbildungen von Cramer und Staudinger; auf der Unterseite der Vdfl. treten sie bei den ♀♀ gar nicht hervor.

Bel. Creona Cram. 2 ♂♂ gefangen am 30. September resp. 14. October in Parumbira. Flügelspannung 40 und 48 mm.

Bel. Zochalia Boisd. var. **Tanganjikae**. 1 ♂, 2 ♀♀ gefangen am 17., resp. 12. und 18. October in Parumbira, und 2 ♂♂ am Tanganjika. Diese Exemplare stehen zwischen der Boisduval'schen *Zochalia* vom südlichen Afrika und der von Mr. Butler, Proc. Zool. Soc. 1893 n. 7, p. 665 beschriebenen *Bel. Crawshawi*, welche letzterer Form sie jedoch nach der Beschreibung näher zu stehen scheinen als ersterer, besonders auf der Unterseite. Mr. Butler, den ich um Vergleichung der mir zweifelhaften Arten mit seinen Originalen ersuchte, hatte leider keine Zeit sich damit zu befassen. Bumiller's Stücke messen in der Flügelspannung ♂♂ 48, 51 und 53 mm, ♀♀ 48 und 56 mm. Mr. Butler giebt bei *Crawshawi*-♂ 63 mm an, also beträchtlich mehr. (Sollte dies nicht vielleicht ein Druckfehler sein und 53 statt 63 mm heissen?) Von *Zochalia* Boisd. unterscheiden sich Bumiller's Stücke auf der Oberseite durch weniger stark aufgetragene schwarze Zeichnung am Apex und Aussenrand der

Vdfl. und durch das Fehlen der schwärzlichen Bogenzeichnung vor dem Saum der Htfl., welche an den Rippen nur schwarze, nach einwärts spitze Saumflecke zeigen, die bei den ♀♀ grösser sind als bei den ♂♂. Der schwarze Fleck am Ende der Mittelzelle der Vdfl. ist viel grösser als bei *Zochalia* und nicht rund, sondern bei den ♂♂ dreieckig geformt, die Spitze schief einwärts gegen den Vorderrand gerichtet; bei den ♀♀ dagegen ähnlich wie bei *Calypso* Dru.-♀ sehr gross und breit bis zum Vorderrande gehend. Bei den ♀♀ sind die Vdfl. an der Basis rosa angeflogen, und auf den Htfln. sind am Saume zwischen den Rippen hell orangegelbe Keilflecke, deren Spitzen bis zur Mittelzelle reichen und an der Subm. sogar bis an die Flügelbasis, hier die Zelle zwischen Subm. und Med. 1 beinahe ganz ausfüllend. Ferner sitzt am Schlusse der Mittelzelle noch ein ebenso gelbes Fleckchen. Die Fransen sind oben an den Vdfln. am Apicaltheil gelb, gegen den Innenwinkel heller werdend, und an den Htfln. weisslich. Auf der Unterseite entsprechen die Bumiller'schen Stücke sehr der Beschreibung der *Crawshawi* Butl. Die schwarzen Zeichnungen der Vdfl. sind hier sehr verloschen, bei den ♀♀ noch mehr als bei den ♂♂; der Apicaltheil der Vdfl. und die Grundfarbe der Htfl. sind bei ♂♂ und ♀♀ rahmgelb, von den Rippen verloschen, olivebraun durchzogen. Ebenso verloschen sind die Randbögen zwischen den Rippen, welche einwärts sehr spitz zulaufen. Bei den ♀♀ ist der Basaltheil der Vdfl. schön orangegelb gefärbt, während dieser bei den ♂♂ weiss bleibt. Die Fransen sind unten gelb. Kopf, Thorax und Hinterleib oben schwarz, Hals und Torax graubraun behaart; Palpen schmutzig weiss behaart, die Spitzen der Haare schwarz; Brust und Beine gelbweiss, ebenso die Unterseite des Hinterleibes; Fühler oben schwarz, unten auf den einzelnen Gliedern weiss gestreift. Die Uebereinstimmung aller Bumiller'schen Exemplare lässt vermuthen, dass wir es hier mit einer Lokal- oder Zeit-Varietät von *Zochalia* zu thun haben, ich bezeichne sie daher als **Var. Tanganjikae.**

Mylothris Saba Fabr. 1 ♂ vom Hochplateau.

Myl. Agathina Cram. 2 ♂♂, 4 ♀♀ gefangen vom 3. September bis 7. October in Parumbira, und 1 ♂ und 1 ♀ vom Tanganjika.

Myl. spec. ? 1 ♂ vom Tanganjika. Dieses Exemplar ist auf der Oberseite der *Agathina* sehr ähnlich, es ist aber viel kleiner als letztere und misst nur 48 mm Flügelspannung. Die schwarze, ziemlich breite Einfassung des Apex

reicht am Vorderrande der Vdfl. nicht so weit einwärts als bei *Agathina*. Auf der Unterseite ist der Apicaltheil der Vdfl. und die Grundfarbe der Htfl. viel blasser gelb, auch die Orangefärbung am Basaltheil der Vdfl. ist weniger stark aufgetragen. Statt der deutlich hervortretenden schwarzen Saumflecke an den Rippen hat dieses Exemplar nur ganz kleine, auf der Oberseite nur mit der Lupe sichtbare schwarze Punkte. Herr Professor Aurivillius hält dasselbe für eine var. nov. oder n. sp. Ich unterlasse es vorerst nach diesem einen Exemplare eine neue Art aufzustellen.

Myl. Rubricosta Mabille, Ann. Soc. Ent. de France 1890 p. 28, Novitates Lepidopterologicae, fasc. 8 1892 p. 61 t. 10 f. 3 ♂♂, 1 ♂ und 1 ♀ vom Hochplateau.

Belenois Thysa Hopff. 5 ♂♂ gefangen vom 30. September bis 20. October in Parumbira. 1 ♀ vom Tanganjika.

Eronia Argia Fabr. 1 ♂ gefangen am 20. October in Parumbira. Dieses Exemplar ist auf der Unterseite am Apicaltheil der Vdfl. und in der Grundfarbe der Htfl. gelbweiss gefärbt, sonst wie die typischen *Argia*.

Er. Leda Doubl. 1 ♀ gefangen am 3. September in Parumbira.

Catopsilia Florella Fabr.; *Hyblaea*. Boisd. 1 ♀ gefangen im October in Parumbira. 1 ♀ vom Hochplateau. Beide Exemplare gelb.

Cat. Pyrene Swains. 1 ♀ vom Hochplateau.

Idmais Dynamene Klug var.; (?) *Teracolus Carnifer* Butl. Proc. Zool. Soc. 1876 pl. 7 f. 8 und 9. 1 ♂ und 1 ♀ gefangen am 13. October in Parumbira. Diese Stücke stimmen am meisten mit Mr. Butler's Abbildung und Beschreibung von *T. Carnifer* überein, ob sie aber mit dieser identisch sind, kann ich ohne Vergleichung mit den Originalen nicht bestimmen. Das weiss gefärbte ♀ hat die gleiche Zeichnung wie das ♂.

Idm. Eris Klug. 2 ♂♂ vom Hochplateau. Ich besitze von dieser Art nur die Abbildung in Dr. Staudinger's „Exot. Schmetterlinge.“ Bumiller's Stücke stimmen damit auf der Oberseite vollständig überein, auf der Unterseite ist aber der Apicaltheil der Vdfl. und die Grundfarbe der Htfl. nicht gelb, sondern einfarbig chamois. Die drei schwarzen Flecke in den Med.-Zellen der Vdfl., die auf der Abbildung nur verloschen angedeutet sind, treten bei Bumiller's Exemplaren sehr deutlich hervor, besonders der mittlere. Auf den

Htfln. sitzt am Schlusse der Mittelzelle ein kleines braunes Fleckchen, und 3—4 mm einwärts vom Saume ist eine innere Fleckreihe mit sechs kleinen braunen Fleckchen in den Zellen zwischen Sub. M. und Sub. C. vorhanden. Da beide Exemplare diese innere Fleckreihe gleichmässig haben, so können sie wohl als eine Lokal-Varietät angesehen werden und daher die Bezeichnung **Var. *Punctigera*** erhalten.

Callosine Phlegyas Butl. ? 1 ♀ gefangen im October in Parumbira, ein sehr grosses Exemplar von 51 mm Flügelspannung. Es ist dieser Art am ähnlichsten, hat aber keine schwarze Flügelrippen, weder oben noch unten; auch fehlt die schwarze Längsbinde am Innenrande der Vdfl., an deren Stelle längs der Sub. M. von der Basis an bis $\frac{2}{3}$ des Innenrandes eine schwache, sehr verloschene schwärzliche Bestäubung, und am Ende derselben in der Zelle zwischen Sub. M. und Med. 1 ein ebenso verloschener Schattenfleck sitzt. Die schwarzen Punkte am Ende der Mittelzelle sind auf der Oberseite der Vdfl. kaum erkennbar, auf der Unterseite deutlicher. Auf den Htfln. sind oben gar keine solchen und unten nur schwach ausgedrückte kleine braune Strichelchen vorhanden. Auf der Oberseite ist der orangeroth ausgefüllte Apicaltheil der Vdfl., in welchem 5 schwarzbraune Flecke in einer gebogenen Reihe stehen, nach innen durch eine schmale, etwas verloschene, schwarzbraune Binde abgegrenzt, die sich am Aussenrande an Med. 2 fleckartig verbreitert und einwärts von einer sehr schmalen hellgelben Linie von der weissen Grundfarbe der Flügel getrennt ist. Der unterste der 5 Apicalflecke, welcher der grösste ist, sitzt halb in dem orangerothem und halb auf der schwarzen Abgrenzungsbinde. Die schwarzbraune Flügeleinfassung am Apex und Aussenrande ist im rothen Apicaltheil einwärts auf den Rippen gezackt und reicht bis zur Med. 1. Die Htfl. haben am Aussenrande an den Rippen grosse schwärzliche Saumflecke. Die Basis ist an Vd.- und Htfln. schwärzlich bestäubt. Auf der Unterseite ist der Apicaltheil der Vdfl. innen orangeroth, gegen die Flügelspitze wird er blasser gelb. Die fünffleckige Reihe schwarzbrauner Flecke ist hier blasser als oben, und die innere Abgrenzungslinie vor dem Apicaltheil scheint hier nur schwach durch, ebenso auch die Einfassung am Apex und Aussenrand. Die braune Querbinde auf den Htfln. ist gerade, von den Rippen hell durchbrochen, und reicht bis zur Zellenfalte zwischen Med. 2 und 3, wo sie ein wenig einwärts biegt und verloschen wird.

Call. Omphale God. var. **Omphaloides** Butl. (= *Complexivus* Butl.) Proc. Zool. Soc. 1876 n. 82 p. 151. 3 ♂♂ gefangen am 7. und 13. October in Parumbira, 1 ♀ gefangen am 7. October in Parumbira, 2 ♀♀ vom Tanganjika. Die ♂♂ messen 32, 37 und 39 mm, die ♀♀ 38 und 41 mm Flügelspannung. In Dresden fand ich die ♂♂ den in Dr. Staudinger's Sammlung als „*Hippocrene*“ Butl. bezeichneten Stücken am ähnlichsten, während die ♀♀ als *Angolensis* Butl. bezeichnet sind. Herr Dr. Staudinger war indessen nicht sicher, ob seine Exemplare wirklich mit den Butler'schen Originalen übereinstimmen. Ich sandte deshalb die Bumiller'schen Exemplare an Herrn Professor Aurivillius zur Begutachtung, welcher Herr dieselben für *Ter. Omphale* God. var. *Omphaloides* Butl. (= *Complexivus* Butl.) ansieht und glaubt sicher, dass die fraglichen ♀♀ von *Angolensis* Butl. nichts anderes als die ♀♀ von var. *Omphaloides* Butl. sind. Ich kann dies zwar nicht entscheiden, da mir das nöthige Vergleichsmaterial fehlt; nach den Zeichnungen der ♂♂ und ♀♀ dürfte Herr Professor Aurivillius richtig beurtheilt haben, denn Ober- und Unterseite haben sehr viele Aehnlichkeit in der schwarzen Längsbinde am Innenrande der Vdfl. und am Vorderrande der Htfl., der schwarzen Einfassung des Apicaltheiles der Vdfl.- und der Htfl.-Oberseite, wie auch in der verloschenen Längsbinde hinter der Mitte der Htfl. Auch die Unterseite ist in ihrer Anlage bei ♂♂ und ♀♀ so ähnlich, dass man unwillkürlich die Zusammengehörigkeit zugeben muss. Zieht man in Betracht, dass diese Bumiller'schen Stücke alle in derselben Gegend, ja sogar zur gleichen Zeit gefangen wurden, so ist es sehr wahrscheinlich, dass wir es hier mit ein und derselben Art zu thun haben. Die ♂♂ differiren unter sich hauptsächlich in ihrer Grösse, sowie in der Deutlichkeit der schwarzen Einfassungslinien der Vdfl. und der Randflecke der Htfl. auf der Oberseite und in der mehr oder weniger verloschen auftretenden Längsbinde hinter der Mitte der Htfl. auf der Ober- und Unterseite. Die ♀♀ haben auf allen Flügeln der Oberseite eine hellgelbe Grundfarbe mit orangeroth ausgefülltem Apicaltheil, der am Apex und Aussenrande wie bei den ♂♂ schwarz eingefasst ist, jedoch wesentlich breiter als bei letzteren. Einwärts ist der rothe Apicaltheil durch eine gebogene Halbbinde begrenzt, welche aus 4 zusammengeflossenen, schwarzbraunen, eckigen Flecken besteht, und vom Vorderrande bis zur Med. 3 läuft. Die Htfl. haben grosse schwarze Saumflecke und eine meist ganz verloschene wellen-

förmige Schattenbinde hinter der Flügelmitte. Auf der Unterseite ist wie bei den ♂♂ vor dem Apex der Vdfl. eine breite orangerothe Binde, die sich vom Vorderrande bis zur Med. 3 erstreckt. Der Apex selbst ist wie die Grundfarbe der Vdfl. hellgelb, die der Htfl. dagegen chamois, rostfarbig gesprenkelt, mit sehr verloschener, brauner Längsbinde hinter der Flügelmitte. Am Ende der Mittelzelle der Htfl. sind kleine orangerothe, braun gekernte Mittelfleckchen, die auf der Oberseite fehlen. Die schwarzen Längsbinden am Innenrande der Vdfl. sind unten beinahe ganz verloschen, und die am Vorderrande der Htfl. gar nicht vorhanden.

Call. Theogene Boisd. 2 ♂♂ gefangen am 2. October in Parumbira, 1 ♂ vom Hochplateau und 1 ♂ vom Tanganjika. Flügelspannung 39 bis 43 mm. Alle Exemplare sind sich in Zeichnung und Färbung gleich und ändern nur in der Deutlichkeit der schwarzen inneren und äusseren Einfassung des Apicaltheiles der Vdfl. und der schwarzen Randflecke der Htfl.-Oberseite ab.

Call. Antigone Boisd. var. **Interruptus** Butl. Proc. Zool. Soc. 1871 p. 724 und Lep. Exot. p. 115 pl. 43 f. 1 2. 5 ♂♂ vom Hochplateau. Flügelspannung 32 bis 36 mm. Diese Bumiller'schen Exemplare unterscheiden sich von der Butler'schen Abbildung nur insofern, als der Apicaltheil der Vdfl.-Oberseite heller orangeroth gefärbt ist, und die schwarzen Randflecke der Flügel nicht so breit und gross sind. Uebrigens ändern Bumiller's Stücke hierin auch unter sich ab, besonders aber in dem mehr oder weniger deutlichen Auftreten der Schattenbinden längs des Innenrandes der Vdfl. und des Vorderrandes der Htfl.-Oberseiten, welche z. B. bei einem ♂ kaum mehr sichtbar und bei einem andern gar nicht vorhanden sind.

Call. Hildebrandti Stgr. Exot. Schm. Taf. 23 p. 44. 1 ♂ gefangen am 3. September in Parumbira. Dieses Exemplar weicht von Dr. Staudinger's Abbildung in Folgendem ab: Oberseite: Die Grundfarbe ist auf allen Flügeln weiss, ohne die graue Bestäubung im Basaltheil, nur ganz an der Wurzel ist eine schwache schwärzliche Bestäubung vorhanden. Die Mittelfleckchen am Zellenende und die Querbinde der Htfl. auf der Unterseite scheinen oben durch. Die schwarze innere Abgrenzungsbinde des lehmgelb gefärbten Apicaltheiles, und die Einfassung der Vdfl. am Vorderrande, Apex und Aussenrande ist viel schmaler. Auf den Htfln. sind statt der breiten schwarzen Einfassung nur kleine, aber deutliche schwarze

Saumfleckchen an den Rippenenden vorhanden. An Stelle des auf der Abbildung grossen schwarzen Zahnfleckes am Vorderrande der Htfl. ist bei Bumiller's Exemplar nur ein kleines schwarzes Fleckchen sichtbar. In dem gelben Apicaltheile der Vdfl. scheint die Fleckreihe der Unterseite schwach durch.

Unterseite: Die Grundfarbe der Vdfl. ist weiss, der Apicaltheil am Aussenrande und Apex breit chamoisfarbig bestäubt, nach innen schwefelgelb. Die innere Abgrenzungsbinde der Oberseite scheint schwach durch. Die schwarzen Mittelfleckchen an den Zellenenden der Vdfl. sind hier deutlicher als oben, und auf den Htfln. sind an dieser Stelle grössere längliche Makeln mit metallisch glänzendem Kern. In dem gelben Apicaltheil der Vdfl. steht eine Reihe von 4 kleineren, gegen den Aussenrand grösser werdenden, schwach broncefarbig glänzenden Fleckchen, und in der Zelle zwischen Med. 2 und 3 ist weiter einwärts gerückt noch ein grösserer brauner Fleck, unter welchem zwischen Med. 1 und 2 noch ein ganz kleines schwaches Pünktchen sitzt. Ausserdem befindet sich in der Zelle zwischen Sub. M. und Med. 1 weiter einwärts noch ein kleines Fleckchen. Die Grundfarbe der Htfl. ist ebenso chamoisfarbig und braun gesprenkelt wie der Apicaltheil der Vdfl. am Aussenrande. Die graue Färbung des Basaltbeiles der Flügel, wie ihn die Abbildung zeigt, ist bei Bumiller's Exemplar gar nicht vorhanden; ebenso fehlt diesem die schwarze Markirung der Rippen im Aussentheil der Flügel. Die einzelnen Flecke der Quersfleckbinde der Htfl. sind braun messingglänzend gekernt. Flügeltransen: auf der Oberseite der Vdfl. am Apicaltheil braun, gegen den Innenwinkel weiss, an den Htfln. weiss; auf der Unterseite der Vdfl. am Apicaltheil innen chamois, aussen gelb, gegen den Innenwinkel weiss, an den Htfl. weiss, an den Rippen schwarzbraun gefleckt. Fühler oben schwarz, unten weiss gestreift, an der Fühlerkolbe gelbbraun. Halskragen röthlichgelb behaart; Thorax schwarz mit weissgrauen Haaren. Hinterleib oben schwarz, an den Seiten grau und am Bauch hellgelb bestäubt. Augen braun; Palpen schwarz und chamoisfarbig behaart; Brust mit langen weissen Haaren; Beine hellgelb. Flügelspannung 43 mm.

Danais Linniace Cram. var. **Petiverana** Doubl. 2 ♂♂ gefangen am 29. September und 18. October, 11 ♀♀ gefangen am 30. Septbr. bis 20. Octbr. in Parumbira; 1 ♀ vom Tanganjika.

Dan. Chrysippus L. 21 ♂♂ gefangen vom 29. September bis 18. October; 2 ♀♀ gefangen am 7. und 11. October

in Parumbira; 5 ♂♂ vom Hochplateau und 2 ♂♂ vom Tanganjika. Das kleinste ♂ misst 56, das grösste 77 mm, die ♀♀ 70 und 74 mm Flügelspannung.

Dan. Dorippus Klug. 12 ♂♂ gefangen vom 29. September bis 14. October; 1 ♀ gefangen am 30. September in Parumbira; 1 ♂ vom Tanganjika.

Aberr. Albinus (mit weissen Htfln.) 1 ♂ gefangen am 29. September in Parumbira; 1 ♂ vom Hochplateau. Das kleinste ♂ misst 53, das grösste 75 mm, die ♀♀ 55 und 82 mm Flügelspannung. Bei den beiden aberr. Albinus ist die weisse Fläche auf den Htfln. beim ♀ viel ausgedehnter als beim ♂.

Amauris Bumilleri Lanz nov. spec. (Siehe Iris Bd. VIII 1895, Taf. VII Fig. 1 p. 380.) 23 ♂♂ gefangen vom 29. September bis 20. October; 13 ♀♀ gefangen vom 30. September bis 20. October in Parumbira; 2 ♂♂ vom Hochplateau; 2 ♀♀ vom Tanganjika.

Acraea Apecida Oberth. (Etudes d'Ent. 17 T. 2 f. 15) **var. Flavomaculatus** nov. var. 8 ♂♂ und 2 ♀♀ gefangen vom 30. September bis 18. October in Parumbira und 1 ♂ vom Tanganjika. Flügelspannung der ♂♂ 40—44 mm, der ♀♀ 43 und 49 mm. Leider hatte ich diese Exemplare nicht mit nach Berlin genommen, weil sie noch nicht ausgespannt waren, und ich sie in den Düten für zweifellose *Cabira* Hopff. hielt. Erst später beim Ausspannen merkte ich, dass die Stücke doch etwas anders aussehen, als die Abbildung von *Cabira* in Dr. Staudinger's „Exotische Schmetterlinge.“ Ich liess mir daher von Herrn Dr. Staudinger 1 Paar typische Exemplare von *Cabira* zusenden zur Vergleichung. Herr Dr. Staudinger sandte mir 1 Paar von Natal, das mit seiner Abbildung gut übereinstimmte. Später schrieb mir Herr Dr. Staudinger, dass er seine *Cabira* mit dem im Naturhistorischen Museum in Berlin vorhandenen Original von Hopffer inzwischen verglichen und wahrgenommen habe, dass seine Natal-Stücke keine typischen Exemplare seien, vielmehr meine Bumiller'schen eben diesem Hopffer'schen Originale gleichen. Ich sandte daher Herrn Professor Karsch ein solches Stück von Bumiller mit der Bitte, dasselbe genau mit dem Originale zu vergleichen, welchem Wunsche er auch sofort nachkam. Er schreibt mir darauf, dass das Bumiller'sche Exemplar mit *Cabira* nicht vollständig übereinstimme; sowohl die Wurzel der Vdfl.-Oberseite ist bei *Cabira* anders,

als auch insbesondere die gelbe Binde der Htfl.-Oberseite bei Cabira viel schmaler mit stark welligem Hinterrande. — Von Herrn Professor Aurivillius in Stockholm, welchem ich ebenfalls 1 Paar von Bumiller's Exemplaren gesandt hatte, erhielt ich indessen die Nachricht, dass diese Stücke ganz mit *A. Apecida* Oberth. übereinstimmen, und nur darin von dieser Art abweichen, dass alle hellen Zeichnungen hellgelblich sind, und nicht wie bei *Apecida* zum Theile roth. Herr Professor Karsch bestätigt mir dasselbe, und ich nehme daher als erwiesen an, dass Bumiller's Stücke eine blassgelbe constante Lokalvarietät von *A. Apecida* darstellen, und bezeichne sie daher als **Var. Flavomaculatus** nov. var.

Acr. Vinidia Hew. 1 ♂ vom Hochplateau.

Acr. Lycia Fabr. var. **Fulva** Doubl.-Hew. (Gen. D. L. Taf. 19 f. 2 1848.) 4 ♂♂ gefangen am 29. September, 10. und 12. October, und 2 ♀♀ gefangen am 29. September, alle in Parumbira; ferner 1 ♂ vom Hochplateau. (Var.) **Ab. Infuscata**, Stgr. Exot. Schm. p. 83. 1 ♂ gefangen am 10. October in Parumbira. Von den *Fulva*-Stücken messen die ♂♂ 47—50, die ♀♀ 56 und 61 mm, das *Infuscata*-♂ 47 mm Flügelspannung. Die letztere Form erscheint hier unter den *Fulva*-Exemplaren nur als Aberration. Auch die folgende Art, welche ebenfalls mit den *Fulva*-Stücken gefangen wurde, ist vielleicht nur eine sich wiederholende Aberration ohne den schwarzbraunen Apicaltheil der Vdfl., analog wie bei *Hypolimnas Missippus* L. und ab. *Inara* Cram.

Acr. Eucedon L. Mus. Ulr. Reg. p. 244 n. 63 (1764). 3 ♂♂ gefangen am 29. September, 8. und 14. October; 1 ♀ gefangen am 30. September, alle in Parumbira, ferner 1 ♂ vom Hochplateau. Flügelspannung ♂♂ 50—57, ♀ 53 mm.

Acr. Oncaea Hopff. 1 ♂ gefangen am 2. October in Parumbira; 1 ♀ gefangen am 7. October ebendasselbst; 1 ♂ vom Tanganjika. Das letztere ♂ unterscheidet sich vom ersteren nur durch kleinere, zum Theil verloschene Fleckzeichnung und durch das Fehlen der schwarzen Flügelfassung an den Aussemrändern. Die Randbögen derselben auf den Htfln. sind nur undeutlich angedeutet.

Acr. Serena Fabr. 9 ♂♂ gefangen vom 3. bis 17. October; 2 ♀♀ gefangen am 12. October, alle in Parumbira; ferner 1 ♂ vom Hochplateau und 1 ♂ vom Tanganjika. Das kleinste ♂ misst 33, das grösste 44 mm; die ♀♀ 44 und 57 mm Flügelspannung. Ein ♂ und ein ♀ von Parumbira,

gehören der Var. *Manjacca*, Boisd. an; bei den übrigen Stücken befinden sich jedoch verschiedene Uebergänge zwischen beiden Formen. Letztere Form ist hier also nur als Aberration anzusehen.

Acr. *Acrita* Hew. 1 ♂ vom Hochplateau mit 56 mm Flügelspannung. Ein prachtvoll feurigrothes Exemplar. —

Acr. *Natalica* Boisd. 17 ♂♂ gefangen vom 29. September bis 14. October; 7 ♀♀ gefangen vom 29. September bis 12. October, alle in Parumbira; ferner 1 ♀ vom Tanganjika. Das kleinste ♂ misst 55, das grösste 64 mm, das kleinste ♀ misst 53, das grösste 63 mm Flügelspannung. Unter den ♂♂ sind einige Aberrationen, bei denen der grosse schwarze Costalfleck am Schlusse der Mittelzelle und die schwarzen Flecke zwischen den Medianästen, sowie auch die schwarzen Rippen auf den Vdfln. besonders stark ausgeprägt sind. Hinter dem Costalflecke ist die rostbraune Grundfarbe bei diesen Stücken dunkel beschattet. Dieser Schatten reicht bei einem Stück sogar bindenförmig bis beinahe an den Innenwinkel herab und überdeckt die Flecke in den Medianzellen. Bei den ♀♀ tritt diese Schattenbinde nicht auf, es sind nur bei einigen Stücken die Rippen der Vdfl. dick schwarz gefärbt.

Acr. *Zetes* L. (= *Papilio Menippe* Stoll.) 1 ♂ gefangen am 13. October in Parumbira.

Planema *Gea* Fabr. 1 ♂ gefangen am 20. October in Parumbira.

Plan. *Montana* Butl. Proc. Zool. Soc. 1888 p. 91 — (Bertha, Vuillot, Nov. Lepid. T. 19 f. 5) 1 ♂ gefangen am 20. October bei Parumbira. Flügelspannung 75 mm. Wurde von Herrn Professor Aurivillius bestimmt.

Atella *Phalanta* Dru. 1 ♂ und 1 ♀ gefangen am 30. September resp. 14. October in Parumbira; 1 ♂ und 1 ♀ vom Hochplateau, und 2 ♂♂ vom Tanganjika.

Pyrameis *Cardui* L. 1 ♂ vom Hochplateau. Kleines Exemplar mit 47 mm Flügelspannung.

Junonia *Clelia* Cram. 6 ♂♂ und 4 ♀♀ gefangen vom 30. September bis 14. October in Parumbira; 6 ♂♂ und 2 ♀♀ vom Hochplateau; 1 ♂ vom Tanganjika.

Jun. *Orithya* L. 6 ♂♂ und 1 ♀ gefangen vom 3. bis 17. October in Parumbira.

Jun. *Oenone* L. 1 ♂ und 1 ♀ gefangen am 13. resp. 14. October in Parumbira; 3 ♂♂ vom Hochplateau. Kleine Exemplare mit 40—45 mm Flügelspannung.

Precis *Artaxia* Hew. Exot. Butler fl. III pl. 1 f. 6 (1867);

Trimen, Proc. Zool. Soc. 1891 p. 75 u. 24. 1 ♂ vom Hochplateau. Hewitson zieht diese schöne Art zum Genus *Junonia*, Kirby und Trimen dagegen zum Genus *Precis*. Bei den geringen und nicht constanten Unterschieden dieser beiden Gattungen sind die Arten derselben nicht sicher zu trennen. Allerdings hat *Artaxia* wie die *Junonia*-Arten abgerundete Htfl.; allein dies hat z. B. auch *Precis Amestris*; wollte man also erstere deshalb zu *Junonia* ziehen, so müsste man auch *Amestris* hier einreihen. Mehr abscheidend erscheint mir die stark hervortretende Spitze am Aussenrande des Apicaltheiles an der Ob. R. der Vdfl. und die starke Einbuchtung des Aussenrandes unter dieser Spitze bei den meisten *Precis*-Arten, die bei den *Junonia*-Arten lange nicht so auffällig vorhanden sind. Ich habe deshalb *Artaxia*, sowie die nachfolgende Art bei *Precis* eingereiht. Das Bumiller'sche Exemplar weicht von Hewitson's Abbildung, die nur die Oberseite zeigt, darin ab, dass es auf den Vdfln. im Aussentheile vor dem Saume eine schwach gewellte braune Linie hat, die auf der Abbildung beinahe gerade gezeichnet ist. Die zwei kleinen, ungleich grossen, weissen Fleckchen vor dem Apex sind auch deutlich vorhanden, aber es reihen sich diesen parallel mit der Wellenlinie in den Zellen zwischen Ob. R. und Med. 2 drei weitere verloschene braune Fleckchen an, und in der Zelle zwischen Med. 1 und 2 sitzt ein grosses, etwas undeutlich hervortretendes braunes Auge mit röthlich-brauner Iris und schwacher blauer Pupille. Auf den Htfln. ist das grosse Auge wie auf der Abbildung, aber in der Zelle zwischen Med. 1 und 2 ist noch ein zweites mit gelber Iris und violetter Pupille vorhanden, welches jedoch bedeutend kleiner ist.

Die Unterseite, die Hewitson nur beschreibt, aber nicht abbildet, zeigt eine mit der Beschreibung ziemlich übereinstimmende Zeichnung, nur ist auch hier auf den Vdfln., wie auf der Oberseite, anstatt der von Hewitson erwähnten 3 schwarzen Pünktchen im Apicaltheil eine Reihe von 6 kleinen Fleckchen in den Zellen sichtbar, von denen die obersten 3 schwarz, die andern braun sind, und wovon der unterste der grösste ist und da sitzt, wo auf der Oberseite das braune Auge steht. Die Wellenlinie vor dem Saume ist auch unten vorhanden. Die Grundfarbe ist bei Bumiller's Exemplar unten nicht „gray-brown“, sondern grünlichgrau und nimmt nur bei gewisser Beleuchtung eine bräunliche Färbung an. Der Innenrand der Vdfl. ist braun, und die nicht sehr deutlichen

Querbinden röthlich violettbraun. Die geraden Querstreifen durch die Htfl. sind einwärts schmal gelb, nach aussen braun angelegt und laufen gegen den Analwinkel spitz zu. Flügelspannung 63 mm.

Pr. (Junonia) Touhilimasa Vuillot. Ann. Soc. ent. Fr. Bull. Vol. 61 (1892) p. 148. *Junonia Pavonia* Butl. Proc. Zool. Soc. 1895 p. 257 pl. 16 fig. 1—3. 2 ♂♂ vom Hochplateau. Mr. Butler scheint übersehen zu haben, dass diese Art bereits von Monsr. Vuillot beschrieben war. Die Beschreibung ist so eingehend, dass kaum ein Zweifel darüber bleibt, dass Touhilimasa und Pavonia zu einer und derselben Art gehören. Bumiller's Exemplare weichen wenig von Mr. Butler's Abbildungen ab. Die blauglänzende Färbung der Htfl. ist nur im Basaltheil vorhanden und reicht nicht ganz bis zu den beiden Augenflecken. Vorder-, Aussen- und Innenrandstheil haben die umbrabraune Grundfarbe wie die Htfl. von *Artaxia*. Die innere sehr schwach gewellte Submarginallinie und die doppelten Wellenlinien am Saume sind dunkelbraun, erstere am Analwinkel blau bestäubt; der Raum dazwischen ist etwas heller braun als die Grundfarbe. Das kleine Nebenauge unter dem oberen Augenfleck der Htfl. fehlt bei beiden Bumiller'schen Exemplaren. Die Unterseite entspricht Mr. Butler's Fig. 2. Flügelspannung an den Apicalspitzen 56, an den Subapicalspitzen 62 mm.

Pr. Amestris Drur. var. **Caffraria** Stg. Exot. Schm. Taf. 38 p. 101. 4 ♂♂ und 1 ♀ vom Hochplateau. Flügelspannung ♂♂ 50—54, ♀ 57 mm.

Pr. Archesia Cram. var. **Staudingeri** Dewitz. Nova Acta Acad. C. L. C. Nat. Cur. vol. 41 Taf. 25 Fig. 15 p. 193. 1 ♂ vom Hochplateau. Flügelspannung 59 mm. Das Bumiller'sche Exemplar gleicht am meisten der Dewitz'schen Abbildung von *Staudingeri*, ist aber nicht so gross, und die Htfl. sind am Aussemende nicht so abgerundet, sondern an der U. R. eckig und im Ganzen gewellt. Dewitz sagt in seiner Beschreibung zwar nicht, ob seine Abbildung ein ♂ oder ♀ darstellt, ich vermuthe jedoch, er hatte ein ♀ vor sich, deren Flügelschnitt bei allen *Precis*-Arten robuster und abgerundeter ist. Bumiller's Exemplar ist ein ♂, hat einen viel eckigeren Flügelschnitt und eine dunklere umbrabraune Grundfarbe aller Flügel, oben sowohl wie unten. Die Zeichnungen der Ober- und Unterseite sind dagegen mit Dewitz's Abbildung und Beschreibung nahezu übereinstimmend, es ist nur die Farben-Nuancirung in den einzelnen Theilen verschieden.

So ist z. B. die Subapical-Halbbinde auf der Vdfl.-Oberseite am Vorderrande bis zur U. R. nicht blau, sondern rosa-violett, und etwas schmaler. Die Fleckbinden vor dem Aussenrande sind ebenfalls schmaler und blau gefärbt, diejenigen im Discus schmaler und dunkler rothbraun. Auf der Unterseite sind die grauen Partien, sowie die braunen Querstreifen schärfer hervortretend. Es sind dies indessen alles wohl nur Geschlechtsunterschiede und keine spezifischen.

Pr. Natalica Feld. 3 ♂♂ gefangen am 20. October in Parumbira, und 1 ♂ vom Tanganjika.

Pr. Vetula Stg. Exot. Schm. p. 101. 1 ♀ gefangen am 7. October in Parumbira; 1 ♂ vom Hochplateau. Die Zeichnung ist bei ♂ und ♀ gleich. Die Grundfarbe der Oberseite ist beim ♂ heller braun, und die Querbinden besonders auf den Htfln. gegen den Analwinkel breiter weisslichviolett bestäubt als beim ♀. Das ♂ hat vor dem Apex auf Ober- und Unterseite 2, das ♀ 4 weisse Flecke. Die Grundfarbe der Unterseite ist beim ♂ hell chocoladebraun, die Fleck- und Linien-Zeichnungen grünlich angelegt, beim ♀ ist die Grundfarbe einfarbig röthlichbraun mit verloschener Fleckzeichnung.

Pr. Cuama Hew. (Junonia.) 1 ♂ gefangen am 20. October in Parumbira; 1 ♂ vom Hochplateau. Stimmen mit Hewitson's Abbildung ziemlich überein, nur ist die violette Färbung auf der Oberseite am Innenrande der Vdfl. und in der Mitte der Htfl. bei dem ♂ von Parumbira nur schwach und beim anderen gar nicht vorhanden. Dagegen sind bei beiden Exemplaren die braunen Halbbindenflecke am Vorderrande der Htfl.-Oberseite wesentlich grösser, als auf der Abbildung und reichen spitz zulaufend bis zur Med. herab. Der Raum zwischen den beiden Wellenlinien vor dem Aussenrande ist auf der Oberseite dunkelbraun ausgefüllt und bildet eine dunkle Binde, die auf den Htfln. breiter ist als auf den Vdfln. Auf der Unterseite ist die Grundfarbe hell chocoladebraun, und die Fleck- und Streifen-Zeichnung bei dem ♂ von Parumbira sehr deutlich, beim andern dagegen sehr verloschen markirt. Die Querbinden sind nach innen grünlichbraun, nach aussen hell gelbbraun gefärbt und schmal, aber deutlich abgegrenzt.

Salamis Anacardii L. 1 ♀ gefangen am 20. October bei Parumbira, mit 98 mm Flügelspannung.

Eurytela Dryope Cram. 1 ♂ gefangen am 20. October in Parumbira; 1 ♂ vom Hochplateau. Die ockergelben Binden auf der Oberseite sind hier viel breiter, als bei meinen

westafrikanischen Exemplaren von der Goldküste und nehmen beinahe zwei Drittel der Htfl. ein. Die Färbung der Unterseite der Vdfl. ist dunkler rostbraun, und die hellgelbe Binde nur auf den Vdfln. deutlich ausgedrückt. Die Htfl. sind heller braun gefärbt.

Euptera Kinugnana Grose-Smith. (Thaleropsis Stgr.) Rhopal. Exot. Part. 16 (April 1891). 2 ♂♂ gefangen am 18. und 20. October; 1 ♀ gefangen am 18. und 20. October in Parumbira. Flügelspannung ♂♂ 43 und 47, ♀ 52 mm. Diese Art gehört zweifellos zu dem von Dr. Staudinger in dieser Zeitschrift „Iris 1891 Bd. IV. p. 98“ neu aufgestellten und beschriebenen Genus *Euptera*, und nicht zu *Thaleropsis* Stgr., wegen der offenen Mittelzellen aller Flügel; ich nehme daher keinen Anstand sie hier einzureihen. Die Bumillerschen Exemplare stimmen vollständig mit der Abbildung in dem Exotenwerke von Grose-Smith überein.

Hypolimnas Anthedon Doubl. 2 ♂♂ gefangen am 7. und 14. October; 2 ♀♀ gefangen am 11. und 20. October; alle in Parumbira; ferner 1 ♂ vom Hochplateau und 1 ♂ vom Tanganjika. Flügelspannung ♂♂ 79—83 mm. ♀♀ 83—86 mm.

Hip. Damoclina Trimen. Trans. Linn. Soc. XXVI p. 505 note (1869). 1 ♂ gefangen am 20. October in Parumbira. Flügelspannung 91 mm. Ich habe dieses Exemplar mit den in der Dr. Staudinger'schen Sammlung befindlichen verglichen, und mit 2 Stücken, die ebenfalls vom Nyassa-See stammen, gut übereinstimmend gefunden. Kirby zieht diese Art als Varietät zu *H. Dubius* Beauv.; doch kann sie nicht wohl zu dieser gehören, denn sonst würden nicht beide zu gleicher Zeit an ein und demselben Orte zusammen fliegen, wie dies nach folgendem Exemplare von *Dubius* hier der Fall ist.

Hyp. Dubius Beauv. 1 ♀ gefangen am 20. October in Parumbira. Flügelspannung 83 mm. Dieses Exemplar unterscheidet sich von meinen westafrikanischen *Dubius* dadurch, dass der weisse Lmentheil der Htfl. viel ausgedehnter, und der schwarzbraune Aussentheil dadurch viel schmaler (nur 10 mm breit) ist. Ferner ist die weisse Punktreihe der Htfl. im schwarzbraunen Aussentheile deutlicher vorhanden, und vor dem Saume ist noch eine Reihe verloschener blauer Fleckchen zu sehen, die auf der Unterseite doppelt und deutlicher, aber nicht blau, sondern weiss auftritt. Am meisten ist dieses Exemplar als *Dubius* characterisirt durch den grösseren dreieckig geformten weissen Fleck in der äusseren Hälfte der

Mittelzelle der Vdfl., welcher bei *Damoelina* wie bei *Anthedon* schmal länglich strichförmig ist, und durch besonders in der Umrandung stark aufgetragene blaue Färbung der hellen Flecke der Vdfl. Die weissen Flecke im schwarzbraunen Aussentheil der Htfl. sind alle gleich gross und gleich weit vom Saume entfernt, während sie bei *Damoelina* gegen den Analwinkel kleiner werden und weiter saumwärts stehen. Auch Herr Professor Aurivillius erklärte dieses Exemplar für ein typisches Stück von *Dubius*. Beauv.

Hyp. Deceptor Trimen, Trans. Ent. Soc. London, 1873 p. 105; South. Afric. Butterfl. 1887 p. 286 pl. VI Fig. 3. 1 ♀ vom Tanganjika. Flügelspannung 84 mm.

Hamanumida Daedalus Fabr. 2 ♂♂ und 1 ♀ gefangen am 29. September und 7. October in Parumbira; 2 ♂♂ und 1 ♀ vom Hochplateau; 1 ♂ und 1 ♀ vom Tanganjika. Mit sehr verschieden gefärbten Unterseiten, mit und ohne weisse Flecke. Die Var. *Meleagrina*, Stgr. fliegt hier also mit der typischen Form gemeinschaftlich und ist somit nur Aberration.

Neptis Goochii Trimen, South. Afric. Butterfl. vol. I pl. 5 Fig. 6. 1 ♂ gefangen am 20. October in Parumbira; 1 ♀ vom Tanganjika. Flügelspannung 35 und 44 mm. Dieselben stimmen vollständig mit den Dr. Staudinger'schen Exemplaren aus Ostafrika überein, und Herr Professor Aurivillius erklärte sie ebenfalls für sichere *Goochii*-Exemplare.

N. Agatha Cram. 2 ♂♂ gefangen am 2. und 14. October in Parumbira; 2 ♂♂ vom Hochplateau und 1 ♂ vom Tanganjika. Flügelspannung 44—50 mm; typische Exemplare von *Agatha*. Ferner 1 ♂ und 2 ♀♀ gefangen am 20. October in Parumbira, mit 54—59 mm Flügelspannung; also aussergewöhnlich grosse Exemplare. Da die Zeichnung und Färbung keinerlei spezifische Unterschiede zeigt, und diese grossen Stücke an ein und demselben Ort und zu gleicher Zeit gefangen wurden, so scheinen dieselben öfters als grosse Aberrationen aufzutreten.

Pseudacraea Boisduvalii Doubl. 1 ♀ gefangen am 10. October in Parumbira. Ein prächtiges Exemplar mit 85 mm Flügelspannung.

Aterica Cupavia Cram. 4 ♂♂ gefangen vom 14.—20. October in Parumbira, mit 52—61 mm Flügelspannung. Die gelben Flecke auf den Htfln. sind breiter oval, nicht so länglich bindenförmig, wie bei meinem westafrikanischen Exemplare von der Goldküste.

Euphaedra Zaddachii Dewitz, Nova Acta Acad. C. L. C. G.-Nat. Car. vol. XLI Taf. 26 Fig. 9 p. 199 (1879) = (Euph. Elephantina, Stgr. Iris Bd. IV 1891 Taf. 2 Fig. 3 p. 130.) 1 ♂ gefangen am 20. October in Parumbira, mit 70 mm Flügelspannung. *Zaddachii* und *Elephantina* gehören ohne Zweifel ein und derselben Art an und repräsentiren nur Lokalformen derselben. Das Bumiller'sche Exemplar hat in der Flügelform und Zeichnung Aehnlichkeit mit der Dewitzschen Abbildung, die jedoch ein ♂ darstellt, in der Färbung und Form der gelben Binden der Vdfl. dagegen mehr mit der Staudinger'schen Abbildung von *Elephantina*.

Oberseite: Die schwarze Grundfarbe der Vdfl. schillert an der Basalhälfte des Vorderrandes und an der Basis der Flügel blaugrün. In der Mittelzelle treten in diesem blaugrünen Schiller 3 grosse runde, schwarze Flecke hervor. Die Htfl. sind an der Wurzel schmal schwärzlich bestäubt, mit einem gelbbraunen Fleck darin. Der Vorderrand, Basaltheil bis zur Mitte der Mittelzelle, und der ganze Innenrandlappen sind gelbbraun, letzterer behaart. Der ganze übrige Theil der Flügelfläche innerhalb der breiten schwarzen Aussenrands-Einfassung ist schön purpurroth. Die letztere ist am Vorderrandswinkel sehr breit, an der Mitte des Aussenrandes schmaler, und am Analwinkel wieder breit schwarzbraun. Der Saum der Htfl. ist sanft gewellt, und die Fransen sind an den Vd.- und Htfln. schwarz, zwischen den Rippen weiss gefleckt und am Apex der Vdfl. weiss.

Unterseite: Hier ist auf den Vdfln. von der dunklen Grundfläche der Innenrand bis zur ersten gelben Querbinde braunviolett glänzend, zwischen den beiden Querbinden und im Apicaltheil blässer, matt gelbbraun. Am Vorderrande ist die Costalpartie von der Basis bis zur zweiten Querbinde, und die Mediana grün glänzend bestäubt. Die Mittelzelle ist gelb ausgefüllt und enthält wie bei *Zaddachii* 4 schwarze Flecke. Die gelben Querbinden haben die gleichmässiger breite Form, wie bei *Elephantina*. Die erste ist ebenfalls an der grün bestäubten Med. schmal unterbrochen, hinter der Mittelzelle und im Discus von schwarzen Schattenbinden nach aussen begrenzt, wie bei *Zaddachii*, während die zweite Querbinde einwärts schmal und kurz gezähnt und schwarz eingefasst ist. Der Saum ist von einer schmalen schwarzbraunen Wellenlinie eingefasst, und vor dieser steht eine Reihe schwarzbrauner Doppelflecke, welche die Spitze einwärts kehren, und von denen die ersten in der Zelle zwischen Subm. und Med. 1

die grössten sind, während die übrigen gegen den Apicaltheil immer kleiner werden und an letzterem ganz verlöschen. Zwischen diesen Doppelflecken und der Wellenlinie am Saume ist der Zwischenraum in den beiden Zellen zwischen Subm. bis Med. 2 blaugrün bestäubt. Die Htfl. sind unten prachtvoll kirschroth, von den Rippen fein gelb durchzogen. In der Zelle zwischen Subm. und Med. 1 geht ein breiter gelbbrauner Streifen von der Basis bis zum Analwinkel. Dieser letztere, und der Innenrand sind ockergelb. In der Mittelzelle sind wie bei Zaddachii 3 schwarze Flecke, die 2 oberen gross, der untere sehr klein, aber doppelt. Die Mittelzelle ist im Basaltheil roth, hinter den äusseren zwei schwarzen Flecken von einem grünlich hellgelben Flecke abgeschlossen, und ein schmaler gelber Strich geht zwischen den beiden äusseren schwarzen Flecken hindurch bis zum inneren grössten Fleck an der Basis, der einwärts von der grün glänzenden Subc. begrenzt wird. Hinter der Mitte des Vorderrandes entspringt eine 3 mm breite, nach aussen nicht scharf von der rothen Grundfarbe begrenzte gelbe Halb-Querbinde, die vom Vorderrande aus in einem schwachen Bogen immer gleich breit bis nahezu an die Med. 3 läuft und dann sich sanft in die rothe Grundfarbe verliert. In den Zellen zwischen Cost. und Ob. R. ist diese gelbe Halbbinde basalwärts von einer schmalen schwarzen Linie begrenzt, welche in der gelben Binde über der Subc. einen zahnförmigen Vorsprung zeigt, dann einen einwärts gekrümmten Bogen beschreibt, bis sie auf der Costale, 8 mm von der Basis entfernt, aufhört. Der gewellte Aussenrand ist wie auf den Vdfln. von einer braunen Wellenlinie eingefasst, und von der letzteren geht eine Reihe kleiner schwarzer Doppelflecke vom Analwinkel bis zum Vorderrande. Der Zwischenraum zwischen den Doppelflecken und der Wellenlinie ist vom Analwinkel bis zur U. R. grün glänzend bestäubt und geht hier in Umbrabraun über. Die Fransen sind unten wie oben schwarz und weiss gescheckt, am Apex weiss. Fühler schwarz, unten an der Kolbe ockergelb. Kopf schwarz mit 2 weissen Flecken an den Fühlerwurzeln. Palpen nach oben braun, an den Seiten gelbbraun und unten ockergelb. Thorax und Hinterleib oben schwarz, am Bauch grau; Brust und Beine wie bei Elephantina.

Euph. Neophron Hopff. 6 ♂♂ gefangen vom 2. bis 20. October in Parumbira; 2 ♀♀ gefangen am 18. October in Parumbira; 2 ♂♂ und 2 ♀♀ vom T a n g a n j i k a. Flügelspannung ♂♂ 63—68, ♀♀ 77—79 mm.

Cymothoë Theobene Doubl. Hew. 2 ♂♂ und 6 ♀♀ gefangen am 18. und 20. October in Parumbira, und 1 ♂ vom Tanganjika. Flügelspannung ♂♂ 52—60, ♀♀ 65 bis 68 mm. Bei den ♂♂ ist die dunkle branne Zeichnung nicht so schwärzlich, wie bei den westafrikanischen, die ich in Berlin und Dresden sah, sondern gelbbraun.

Euxanthe Wakefieldii Ward. Ent. Month. Mag. X p. 152. Afric. Butterfl. pl. VI Fig. 3 (1873). 3 ♂♂ gefangen am 30. September, 3. und 4. October in Parumbira, und 4 ♂♂ vom Tanganjika.

Charaxes Saturnus Butl. 2 ♂♂ vom Tanganjika. Flügelspannung 70—76 mm.

Char. Castor Cram. var. **Orientalis** Stgr. 1 ♂ gefangen am 18. October in Parumbira; 1 ♀ gefangen am 14. October ebendasselbst; 1 ♀ vom Hochplateau. Flügelspannung ♂ 80, ♀♀ 89 und 93 mm.

Char. Brutus Cram. var. **Natalensis** Stgr. Stgr. Exot. Schm. p. 169. 4 ♂♂ gefangen am 17. und 18. October in Parumbira; 2 ♀♀ gefangen am 17. und 18. October ebendasselbst; 1 ♂ vom Tanganjika. Flügelspannung ♂♂ 67 bis 69, ♀♀ 73—76 mm.

Char. Lasti Grose-Smith. Ann. und Mag. Nat. Hist. Ser. 6 vol. III p. 131 (1869) Rhopal. Exot. p. 8 pl. IV Fig. 4 und 5 (♂). Trimen. Proc. Zool. Soc. 1894 pl. V Fig. 6 p. 39 (♀). 1 ♂ von Parumbira ohne Datum; 1 ♂ vom Tanganjika; 1 ♀ vom Hochplateau; 2 ♀♀ vom Tanganjika. Flügelspannung ♂♂ 60—64, ♀♀ 67, 69 und 73 mm. Die Abbildung in dem Exotenwerke von Grose-Smith zeigt das Bild eines ♂ aus Mombasa mit sehr dunkel gefärbter Unterseite, ähnlich wie bei Ch. Cynthia Butl. mit silberglänzenden Querbinden durch die Mitte der Htl. Die beiden ♂♂ von Bunniler stimmen aber mehr mit Trimen's Beschreibung (Proc. 1894 p. 39) überein. Die schwarzen Fleck- und Bindenzeichnungen auf der Oberseite sind bei dem einen ♂ von Parumbira (namentlich die Sub-Marginalbinden und die Rippen vor dem Saume der Vdfl.) sehr scharf, erstere sehr breit schwarzbraun, beim andern ♂ dagegen durchgehends reduzirter, theilweise sogar rudimentär, und viel blässer ausgedrückt. Die Submarginalbinden sind bei letzterem ♂ nicht zusammenhängend, sondern in einzelne Flecke aufgelöst. Ferner ist bei diesem Exemplare der Vorderrand der Htl. hellgelb, und hinter der Mitte desselben, von der etwas dunkler braun gefärbten Basalhälfte der Flügel abgegrenzt, zieht sich eine

verloschene hellgelbe Querbinde bis zur Med. 2 herab, die beim andern ♂ von Parumbira nur ganz schwach angedeutet ist. Die Grundfarbe der Unterseite ist bei beiden ♂♂ auf allen Flügeln blass ockergelb, am Innenrande der Vdfl. im Discus breit weiss angelegt. Die Fleck- und Linienzeichnungen sind rostbraun, beim ♂ von Parumbira deutlich, beim andern ♂ vom Tanganjika ganz verloschen; nur die schwarz umzogene, grau ausgefüllte Makel über der Mitte des Innenrandes der Vdfl. in der Zelle zwischen Subm. und Med. 1, und der basalwärts schmal rostbraun, saumwärts breit silberweiss glänzend angelegte Querstreifen durch die Htfl. tritt deutlich aus der monotonen gelben Färbung der Flügelflächen hervor.

Die ♀♀ sind im Allgemeinen Trimen's Abbildung entsprechend und variiren auf der Oberseite nur in den mehr oder weniger breiten und scharf ausgedrückten schwarzbraunen Fleck- und Bindenzeichnungen. Die Grundfarbe der Unterseite ist noch blässer (schwefelgelb) als bei den ♂♂, die rostfarbigen Strichzeichnungen darin aber etwas deutlicher ausgedrückt. Die Makel über dem Innenrande der Vdfl. tritt wie bei den ♂♂ scharf hervor, und am Innenwinkel zwischen Subm. und Med. 1 ist der unterste Mondfleck der sonst sehr verloschenen Submarginalbinde dunkelbraun gefärbt und saumwärts von einem grünlichweissen Flecke begrenzt. Die silberweisse Querbinde durch die Mitte der Htfl. ist bei den ♀♀ nicht vorhanden; der gerade rostfarbige Querstreifen ist nach aussen nur von einer undeutlichen, sehr schmalen weissen Linie begleitet. Die Schwänze der Htfl. sind bei den ♀♀ wie bei Trimen's Abbildung, bei den ♂♂ sind dieselben leider verletzt. Mr. Butler beschreibt (Proc. Zool. Soc. 1895 p. 252) eine sehr ähnliche Art unter dem Namen *Macclounii*, von welcher das ♂ (pl. XV Fig. 1) abgebildet ist. Ich kann, ohne die Originale selbst gesehen zu haben, nicht beurtheilen, ob dies eine von Bumiller's Exemplaren verschiedene Art ist: aus der Abbildung und Beschreibung aber einen spezifischen Unterschied nicht herausfinden. Die Zeichnungen auf Ober- und Unterseite sind dieselben, es ist nur die Färbung, namentlich der Unterseiten, anders, und die schwarzen Halbbinden an der Mitte des Vorderrandes durch die Htfl.-Oberseite auf Mr. Butler's Abbildung sind bei Bumiller's ♂♂ nicht vorhanden. Es sind also nun 3 sich sehr nahestehende Formen von *Ch. Lasti* beschrieben: nämlich: *Lasti* Grose-Smith Rhop. Exot. p. 8 pl. VI Fig. 4 und 5 (♂) mit der sehr dunkel gefärbten Unterseite von Mombasa; *Macclounii* Butl. Proc. Zool. Soc. 1895

p. 252 pl. XV Fig. 1 (♂) mit weniger dunkler Unterseite von Zomba und die Bumiller'sche Form mit den hellgelben Unterseiten, welche den von Trimen beschriebenen (Proc. Z. S. 1894 pl. V Fig. 6 p. 39 (♀) Lasti-Exemplaren gleich kommen, welche letztere vom Mineni- und Pungere-Thal im Manica-Landestammen. Es scheint somit, dass die Exemplare dieser Art, je südlicher sie wohnen, eine desto hellere Färbung der Unterseite annehmen. Die Herren Grose-Smith und Trimen bezeichnen Lasti als den ostafrikanischen Repräsentanten der westafrikanischen *Ch. Cynthia* Butl. Ist aber dann Lasti wirklich eine eigene Art und nicht etwa nur eine lokale Varietät einer sehr variirenden Art? Ich habe den Eindruck, dass letzteres hier zutrifft, und dass alle nur Lokalformen ein und derselben Art sind. Bezeichnet man aber die einen mit einem eigenen Namen, so müssen auch die andern benannt werden, weshalb für die Trimen- und Bumiller'schen Stücke wegen ihrer hellgelben Unterseiten bei ♂ und ♀ die Bezeichnung: **Lasti** Gr.-Smith, var. **Flavescens** nov. var. am passendsten sein dürfte.

Ch. Pithodoris Hew. Ent. Month. Mag. X p. 57 (1873); Ex. Butterfl. V Char. Tafel 4 Fig. 18, 19. 1 ♀ vom Hochplateau.

Ch. Cacuthis Hew. Ex. Butterfl. III Char. Tafel 3 Fig. 12, 13 (1863) 1 ♂ gefangen am 18. October in Parumbira. Die Querbinden auf den Htfln., und deren Fortsetzung am Innenrande der Vdfl., welche bei der Abbildung des ♂ blau gefärbt sind, sind bei Bumiller's Exemplar in der Mitte weiss und nur an ihrer Begrenzung blau bestäubt.

Ch. Achaemenes Feld. Reise Nov. Lep. III p. 446 und 729 Taf. 59 Fig. 6, 7 (1867). 1 ♀ vom Hochplateau mit 60 mm Flügelspannung. Die weissen Querbinden sind bei Bumiller's Exemplar schmaler, als auf der Abbildung angegeben. Die weissen Flecke von dem Saume der Htfl., zwischen den Med. 1—3 und U. R. sind grösser und saumwärts auf der Oberseite blau bestäubt. Zwischen dieser Fleckreihe und dem mit einer feinen schwarzen Linie eingefassten Saume, längs der letzteren, zieht vom Analwinkel bis zur Ob. R. noch eine schmale blauglänzende Linie, welche zwischen den beiden Schwänzen am meisten hervortritt. Der Doppelfleck am Analwinkel ist ebenfalls blauglänzend bestäubt.

Ch. Guderiana Dewitz. Nova. Acta. Acad. C. L. C. G. Nat. Cur. vol. 51 Taf. 26 Fig. 18 p. 200 (♀); Trimen Proc. Zool. Soc. 1894 pl. V Fig. 8 p. 42 (♀) 2 ♂♂ vom Hochplateau; 1 ♂ vom Tanganjika. Flügelspannung ♂♂

58 und 60, ♂ 68 mm. Die gut getroffenen Abbildungen an bezeichneten Stellen entheben mich einer eingehenderen Beschreibung. Bei Bumiller's ♂ ♂ ist nur zu erwähnen, dass bei diesen die weissen Submarginal-Flecke der Htfl. vom Analwinkel bis zur Med. 3 auch blauglänzend bestäubt sind, und dass auf der Unterseite die Grundfarbe bei einem ♂ dunkel chocoladebraun und beim andern wesentlich blässer gefärbt ist, weshalb bei diesem letzteren die schwarzen Fleck- und Linienzeichnungen deutlicher hervortreten. Das ♂ entspricht ganz Trimen's Abbildung und Beschreibung.

Ch. Bohemanni Feld. Wien, Ent. Mon. III p. 321 u. 22 Taf. 6 Fig. 3 (1859); ♂ Butl. Lep. Exot. I Taf. 10 Fig. 3 ♀. 1 ♀ vom Hochplateau mit 84 mm Flügelspannung.

Ch. Phaeus Hew. Ent. Month. Mag. 14 p. 82 (1877); Trimen, S. Afric. Butl. I p. 344. III p. 408; R. Monteiro, Delagoa Bay. Taf. 1 Fig. 4 (1891). 1 ♀ vom Hochplateau; 1 ♀ vom Tanganjika. Wurde von Herrn Professor Aurivillius in Stockholm bestimmt.

Ch. Rosae Butl. Proc. Zool. Soc. 1895 p. 255 = (Ch. Phaeus Hew. Trimen und Monteiro, Del. Bay. Taf. 1 Fig. 5 ♀). 1 ♂ vom Hochplateau. Wurde ebenfalls von Herrn Prof. Aurivillius bestimmt.

Palla Varanes Cram. 3 ♂ ♂ gefangen vom 13.—18. Oktober, 3 ♀ ♀ gefangen vom 13.—20. October in Parumbira, und 3 ♂ ♂ vom Tanganjika; Flügelspannung ♂ ♂ 70—77. ♀ ♀ 84—87 mm.

Melanitis Leda L. 8 ♂ ♂ und 3 ♀ ♀ gefangen vom 30. September bis 20. October in Parumbira, und 6 ♂ ♂ und 4 ♀ ♀ vom Tanganjika. Die einzelnen Individuen dieser besonders auf der Unterseite so ausserordentlich variirenden Art sind nicht zu trennen, denn es ist fast jedes anders. Da die Bumiller'schen Stücke alle in den gleichen Gegenden und zur gleichen Jahreszeit gefangen wurden, so ist anzunehmen dass man es bei den verschiedenen Abweichungen nicht mit Zeit- oder Lokal-Varietäten, sondern mit sich wiederholenden Aberrationen der gleichen Art zu thun hat. Man könnte sie höchstens nach den sich am ähnlichsten sehenden Stücken gruppiren und diese Gruppen als Aberrationen benennen; es würde dies hier aber doch etwas zu weit führen, da alle wieder in einander übergehen. Die Bumiller'schen Stücke sind auf der Oberseite alle nahezu gleich und haben hier das Aussehen von der Var. *Bankia* Fabr. mit etwas mehr

oder weniger ausgedehnter gelbbrauner Umgebung der schwarzen Subapicalflecke der Vdfl., in welchen bei allen Exemplaren oben ein grösserer und darunter ein kleinerer weisser Fleck sitzt. Die Htfl. sind immer einfarbig umbrabraun, bei den ♀♀ etwas blässer. Am Analwinkel ist stets nur ein sehr kleines weisses Fleckchen sichtbar. Von der eigentlichen typischen Leda Cram., Pap. Exot. III, Taf. 196 C. D. befindet sich bei Bummiller's Collection kein Exemplar. Nach der Zeichnung der Unterseiten entspricht ein Theil der vorliegenden Stücke Cramer's Abbildung von *Aberr. Myceena*, Taf. 291 F., die alle eine helle, zum Theil aber verloschene Submarginalbinde auf den Htfln. haben. Die Grundfarbe wechselt jedoch von gelbbraun bis braungrau mit allen Uebergängen und ist schwärzlichbraun, bisweilen verloschen marmorirt. Die weissen Punkte sind nicht so deutlich und scharf hervortretend wie bei der Abbildung. In der Mittelzelle der Htfl. ist ein grösserer schwärzlicher Fleck vorhanden, der auf der Abbildung fehlt. Diese gehen über in die *Aberration Leda*, Cram. Pap. Ex. IV Taf. 292 A. Die Grundfarbe variirt von schmutzig blass ockergelb bis gelbbraun, schwachbraun marmorirt, wodurch die Unterseite ein fahles, monotones Aussehen hat, da die braunen Querbinden sehr verloschen sind. Die Aussenflecke sind zwar deutlich vorhanden, aber viel kleiner als auf der Abbildung. Der weisse Fleck auf den Vdfln. ist ebenfalls kleiner und verloschen. Diese Form geht über in die *Aberr. (Var.) Bankia*, Fabr. Stgr. Ex. Schm. Taf. 39 p. 222 mit hellgrauer, schwärzlich marmorirter Grundfarbe und breiten, schwarzbraunen Schattenbinden durch alle Flügel. Die Augenflecke und der weisse Fleck der Vdfl. sind undeutlich. Die Grösse ist bei all diesen drei Gruppen ungleich und variirt von 65—75 mm Flügelspannung.

Guophodes Parmeno Doubl. Hew. 1 ♂ vom Hochplateau mit 62 mm Flügelspannung. Die dunkelbraunen Schattenbinden und die weisspunktirten Augenflecke vor dem Aussenrande der Htfl. auf der Unterseite sind alle sehr scharf hervortretend. Die Htfl. sind am Aussenrande. Schwanz und Analwinkel schmal gelb eingefasst.

Mycalesis Safitza Hew. var. *Evenus* Hopff. Peters Reise Moz. Zool. V 1862 p. 894 Taf. 25 Fig. 5 6. 1 ♂ gefangen am 18. October und 2 ♀♀ gefangen am 7. und 18. October in Parumbira; 2 ♂♂ vom Hochplateau.

Ypthima Asterope Klug. var. 4 ♂♂ gefangen vom 7. bis 14. October, 4 ♀♀ gefangen vom 30. September bis

13. October in Parumbira, und ein ♂ vom Hochplateau. Diese Exemplare sind der *Y. Asterope* Kl. sehr nahe verwandt, haben aber auf der Unterseite, vor dem Saume aller Flügel, eine schmale hellgraubraune und davor auf den Htfln. eine dunkle, schwach gewellte Submarginallinie, die einwärts an den Rippen gezackt erscheint. Das doppelt blau gekernte Apicalauge auf der Vdfl.-Oberseite ist von einem breiten, grau ausgefüllten Hofe umgeben, um welchen letzteren sich eine braune dunkle Schattenlinie zieht, die jedoch nicht kreisrund, sondern ovalrund ist, den spitzeren Theil gegen den Innenwinkel gerichtet, wo sie sich bedeutend verbreitert und bis zur Med. 1 reicht. Diese ovale dunkle Umfassung des Hofes um die Apicalaugenflecke hebt sich besonders auf der Unterseite deutlich auf dem hier fein grau marmorirten helleren Grunde ab. Am Analwinkel der Htfl. ist auf der Oberseite immer nur 1 Auge sichtbar, welches auf der Unterseite als ein kaum wahrnehmbares schwarzes Pünktchen durchscheint. Auf der Unterseite tritt die gewellte Submarginalbinde auf den Htfln. nur ganz verloschen auf, dagegen ziehen durch die Mitte der Vd.- und Htfl. je zwei braune, schmale, auf den Htfln. gezackte Querlinien, von denen die auf den Vdfln. näher beisammen stehen als auf den Htfln. Ich konnte weder in Berlin noch in Dresden ganz gleiche Stücke finden; am ähnlichsten sind einige Stücke in Dr. Staudinger's Sammlung mit dem Namen *Trimeni* bezeichnet. Flügelspannung ♂♂ 33—35, ♀♀ 36 bis 38 mm.

Lucia (*Lachnocnema* Trim.) *Bibulus* Fabr. 3 ♂♂ und 6 ♀♀ gefangen am 29. und 30. September in Parumbira.

***Lycæna Asopus* Hopff. (?)** 1 ♂ gefangen am 3. September in Parumbira. Ist so abgeflogen, dass es nicht sicher zu bestimmen ist.

***Lyc. Aequatorialis* E. M. Sharpe (?)** Proc. Zool. Soc. 1 ♂ und 1 ♀ vom Hochplateau. Sehr abgeflogen und nicht sicher zu bestimmen.

***Lyc. Mahallakooena* Wallengr.** 1 ♂ von Parumbira (ohne Datum).

***Lyc. Trochilus* Freyer.** 1 ♂ gefangen am 3. October in Parumbira.

***Lyc. Lucida* Trim. (?)** 1 ♂ vom Hochplateau. Nicht sicher zu bestimmen.

***Lyc. Telicanus* Hb.** 3 ♂♂ und 2 ♀♀ gefangen vom

30. September bis 3. October in Parumbira und 1 ♂ vom Tanganjika.

Lycaenesthes Livida Trim. (?). 2 ♀♀ vom Hochplateau. Nicht sicher zu bestimmen.

Hypolycaena Caeculus Hopff. 5 ♂♂ und 1 ♀ gefangen vom 30. September bis 30. October in Parumbira.

Deudoryx Anta Trim. 1 ♂ gefangen am 30. September in Parumbira; 1 ♂ vom Tanganjika.

Sithon Pallene Wallengr. 1 ♂ und 1 ♀ gefangen am 7. und 13. October in Parumbira.

Pamphila Mohopaani Wallengr. (?). 1 ♂ vom Hochplateau. Bestimmung unsicher.

P. Moritili Wallengr. (?). 1 ♂ vom Tanganjika. Bestimmung unsicher.

Leucochitonea Paradisea Butl. 1 ♂ vom Hochplateau.

Heteropterus Midas Butl. Proc. Zool. Soc. 1893 p. 671 und 1895 pl. XV Fig. 6 Var. ?. 1 ♂ vom Hochplateau mit 23 mm Flügelspannung. Die Zeichnung ist mit Butler's Abbildung übereinstimmend, hat aber eine blässere gelbliche Unterseite. Die dunkle Grundfarbe der Htfl. ist bei Bumiller's Exemplar ockergelb bestäubt, und die gelben Flecke heben sich deshalb nicht so deutlich von der Grundfarbe ab wie bei der Abbildung.

Heterocera.

Chaerocampa Celerio. 1 ♂ gefangen am 18. October in Parumbira.

Nephele Viridescens Walk. 1 ♂ gefangen am 9. October in Parumbira.

Sphinx Convolvuli L. 1 ♂ gefangen am 7. October in Parumbira.

Triptogon spec. ? abgeflogen. 1 ♀ gefangen am 16. October in Parumbira.

Nyctemera Apicalis Walk. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ gefangen am 18. und 20. October in Parumbira.

Argina Amanda Boisd. 15 ♂♂ und 14 ♀♀ gefangen am 14. und 18. October in Parumbira und 3 ♂♂ und 2 ♀♀ vom Tanganjika.

Uthetheisa Hb. (*Deiopeia* Steph.) *Pulchella* L. 6 ♂♂ und 10 ♀♀ gefangen vom 26. September bis 20. October von Parumbira und 2 ♂♂ und 1 ♀ vom Tanganjika.

Soloe Trigutta Walk. 1 ♂ gefangen am 14. October in Parumbira.

Rhanidophora Phedonia Cram. 1 ♂ und 2 ♀♀ gefangen am 30. September und 13. October in Parumbira.

Jana Mariana White. 1 ♂ vom Tanganjika.

Egybolis Vaillantina Stoll. (Suppl. Cramer). 2 ♂♂ und 2 ♀♀ gefangen am 3. und 6. October in Parumbira.

Ophideres Princeps Guen. Noct. III, 114. 1 ♂ vom Tanganjika.

Cyligramma Latona Cram. 1 ♂ und 1 ♀ gefangen am 13. und 21. October in Parumbira und 2 ♂♂ vom Tanganjika.

Cyl. Argillosa Guen. 2 ♂♂ gefangen am 11. und 17. October in Parumbira.

Grammodes Algira L. 1 ♀ gefangen am 14. October in Parumbira.

Achaea Melicerta Dru. var. (?). 1 ♂ gefangen am 29. September in Parumbira.

Ach. Chamaeleon Guen. 1 ♂ gefangen am 11. October in Parumbira.

Remigia Diffluens Guen. 1 ♂ vom Tanganjika.

Polydesma Boarmoides Guen. 1 ♂ vom Tanganjika.

Sphingomorpha Chlorea Cram. (Phalaena chlorea Cram. Pap. exot. II, 1779 p. 12 pl. 104 F. C. (♂)).

(*Sphingomorpha sipyla* Guen. Noct. III, 1852 p. 222 Taf. 21 Fig. 4 (♀). 8 ♂♂ und 2 ♀♀ gefangen vom 26. September bis 17. October in Parumbira.

Ich behalte mir vor, allenfalls unrichtige Bestimmungen später zu berichtigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Lanz Hermann

Artikel/Article: [Besprechung der von Dr. Bumiller 1893 aus Ostafrika mitgebrachten Schmetterlinge 113-147](#)